



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Katholischer Katechismus für das Bistum Paderborn

Paderborn, [ca. 1900]

§. 3. Von der heiligen Kommunion

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99044)

Bei der Opferung bringe dich selbst mit Jesu Christo dem himmlischen Vater dar; bei der Wandlung bete deinen Heiland demütig an; bei der hl. Kommunion kommuniziere wenigstens geistigerweise, d. h. erwecke mit Glauben und Reue ein inbrünstiges Verlangen, dich mit dem Herrn im Sakramente der Liebe zu vereinigen. (Meßerklärung S. XIII.)

§. 3. Von der heiligen Kommunion.

528. Was ist die heilige Kommunion?

Die heilige Kommunion ist der wirkliche Genuß des Leibes und Blutes Jesu Christi zur Nahrung der Seele.

Ecce agnus Dei
*** 529.** Sind wir verpflichtet, die hl. Kommunion zu empfangen?

Die heilige Kommunion zu empfangen, sind wir verpflichtet

1) durch das Gebot Christi: „Wahrlich, wahrlich sage ich euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht essen und sein Blut nicht trinken werdet, so werdet ihr das Leben nicht in euch haben“ (Joh. 6, 54.);

2) durch das fünfte Kirchengebot: „Du sollst das allerheiligste Sakrament des Altars wenigstens einmal im Jahre und zwar um die österliche Zeit in deiner Pfarrkirche empfangen“.

*** 530.** Müssen wir auch den Kelch trinken, um das Blut Christi zu genießen?

Wir müssen nicht den Kelch trinken, um das Blut Christi zu genießen; denn unter der Gestalt des Brotes empfangen wir Christus ganz und ungeteilt, also auch sein Blut.

*** 531.** Warum aber hat Christus das allerheiligste Sakrament unter beiden Gestalten eingesetzt?

Christus hat das allerheiligste Sakrament unter beiden Gestalten eingesetzt, weil die getrennten Gestalten beim heiligen Meßopfer notwendig sind, um die Trennung des Leibes und Blutes Christi am Kreuze darzustellen.

* **532.** Welche Gnaden erteilt uns die heilige Kommunion?

- 28208
1) Die heilige Kommunion vereinigt uns aufs innigste mit Christus;
2) sie vermehrt in uns die heiligmachende Gnade;
3) sie schwächt unsere bösen Neigungen und gibt uns Lust und Kraft zum Guten;
4) sie reinigt uns von läßlichen Sünden und bewahrt uns vor Todsünden;
5) sie ist uns ein Unterpfand unserer glorreichen Auferstehung und ewigen Seligkeit.

aa)
„Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm.“ (Joh. 6, 57.)

„Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage.“ (Joh. 6, 55.)

* **533.** Wer empfängt diese Gnaden nicht?

Derjenige empfängt diese Gnaden nicht, der unwürdig kommuniziert.

* **534.** Wer kommuniziert unwürdig?

Unwürdig kommuniziert derjenige, der wissentlich im Stande der Todsünde die heilige Kommunion empfängt.

* **535.** Was für eine Sünde begeht derjenige, der unwürdig kommuniziert?

Wer unwürdig kommuniziert, begeht einen entsetzlichen Gottesraub.

„Wer unwürdig dieses Brot isst oder den Kelch des Herrn trinkt, der ist schuldig des Leibes und Blutes des Herrn . . . , der isst und trinkt sich das Gericht, indem er den Leib des Herrn nicht unterscheidet.“ (1. Kor. 11, 27—29.)

* **536.** Welches sind häufig die Folgen der unwürdigen Kommunion schon in diesem Leben?

Die Folgen der unwürdigen Kommunion sind häufig schon in diesem Leben Verblendung und Verstockung des Herzens, zuweilen auch ein plötzlicher Tod und andere zeitlichen Strafen.

* **537.** Wie soll man sich auf den Empfang der heiligen Kommunion vorbereiten?

- 1) Man muß beim Empfange der heiligen Kommunion vor allem im Stande der Gnade sein und muß

deshalb, wenn man eine schwere Sünde begangen hat, eine gültige Beichte ablegen;

2) man soll sich bemühen, seine Seele auch von läßlichen Sünden zu reinigen.

„Der Mensch prüfe sich selbst, und so esse er von diesem Brote und trinke aus diesem Kelche.“ (1. Kor. 11, 28.)

* **538.** Machen die läßlichen Sünden die heilige Kommunion unwürdig?

Die läßlichen Sünden machen die heilige Kommunion nicht unwürdig, vermindern aber ihre Gnadenwirkungen.

* **539.** Wie soll man sich ferner der Seele nach auf den Empfang der heiligen Kommunion vorbereiten?

Man soll vor dem Empfange der heiligen Kommunion wahre Andacht im Herzen erwecken durch die Übungen

1) des Glaubens und der Anbetung;

2) der Demut und der Reue;

3) der Hoffnung, der Liebe und des sehnlichsten Verlangens.

* **540.** Wie muß man sich auch dem Leibe nach auf den Empfang der heiligen Kommunion vorbereiten?

1) Man muß bei dem Empfange der heiligen Kommunion nüchtern sein, d. h. man darf von Mitternacht an nicht das geringste genossen haben;

2) man soll ehrbar gekleidet erscheinen.

* **541.** Wer ist von dem Gebote, nüchtern zu sein, ausgenommen?

Von dem Gebote, nüchtern zu sein, ist derjenige ausgenommen, der in gefährlicher Krankheit die heilige Kommunion als Wegzehrung empfängt.

Bei andauernder Todesgefahr darf die heilige Wegzehrung auch mehrmals empfangen werden.

* **542.** Wie soll man zum Tische des Herrn hinzutreten?

Zum Tische des Herrn soll man mit größter Ehrerbietigkeit hinzutreten, mit gefalteten und aufgehobenen Händen und niedergeschlagenen Augen.

Man habe acht, die heilige Hostie nicht so lange im Munde zu behalten, bis sie ganz aufgelöst ist; sollte sie am Gaumen ankleben, so mache man sie nicht mit dem Finger, sondern mit der Zunge los.

- * **543.** Was soll man nach dem Empfange der heiligen Kommunion tun?

Man soll nach dem Empfange der heiligen Kommunion noch einige Zeit in Andacht verharren, den Herrn anbeten, ihm danken, sich ihm opfern und ihn um Gnaden bitten.

- * **544.** Wie soll man den Kommuniontag zubringen?

Man soll den Kommuniontag so viel als möglich mit frommen Übungen zubringen und weltliche Vergnügungen und Lustbarkeiten meiden.

Nutzenwendung. Gehe oft zum Tische des Herrn und genieße das Brot der Engel stets mit reinem Herzen und inbrünstigem Verlangen. Bedenke, daß keine Zeit kostbarer ist als die Zeit nach dem Empfange der heiligen Kommunion. Laß es dir nicht zu viel sein, wenigstens eine Viertelstunde in Dankagung bei deinem Heilande zu verweilen.

Von der Buße.

- 545.** Was ist das Sakrament der Buße?

Das Sakrament der Buße ist jenes Sakrament, in welchem der Priester an Gottes Statt die Sünden nachläßt, wenn der Sünder sie herzlich bereut, aufrichtig beichtet und den Willen hat genugzutun.

- ✓ **546.** Wann hat Christus das Bußsakrament eingesetzt?

Christus hat das Bußsakrament eingesetzt, als er nach seiner Auferstehung die Apostel anhauchte und sprach: „Empfanget den Heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden nachlassen werdet, denen sind sie nachgelassen; und welchen ihr sie behalten werdet, denen sind sie behalten“. (Joh. 20, 22 f.)

- ✓ **547.** Auf wen ist die Gewalt, Sünden nachzulassen, von den Aposteln übergegangen?

Die Gewalt, Sünden nachzulassen, ist von den Aposteln übergegangen auf die Bischöfe und Priester der katholischen Kirche.

- 548.** Können durch das Bußsakrament alle Sünden nachgelassen werden?

Alle Sünden, die man nach der Taufe begangen hat, können durch das Bußsakrament nachgelassen werden.